

06.12.2017 14:20 Uhr - Weltmeisterschaft - Gruppe D - jun

DHB-Präsident Michelmann über "überzeugende Ladies" und "dummes Zeug"

DHB-Präsident Andreas Michelmann verfolgte die bisherigen drei WM-Spiele der Frauen-Nationalmannschaft live vor Ort in der Arena Leipzig. "Ich bin vom Auftritt unserer Ladies sehr angetan", lobte der Verbandschef gegenüber handball-world. Der Verbandschef nahm sich Zeit für ein Gespräch, in dem er auch die Bedeutung des Ehrenamts betonte. Außerdem nahm er Stellung zu der Aussage von Andreas Thiel, dass die Ladies "immer regionale Prinzessinnen bleiben" würden - und kanzelte den Satz kurzerhand als "dummes Zeug" ab ...

Herr Michelmann, wie fällt ihr erster Eindruck nach den bisherigen WM-Tagen aus?

Andreas Michelmann:

Es ist schön zu sehen, wie die Mannschaften sich freuen, hier sein zu können und offenbar mit den Bedingungen an allen Standorten sehr zufrieden sind.

Dann ist es auch toll zu erleben, wie voll die Hallen sind und welche Stimmung in den Hallen ist - und das auch solche Ideen wie der 'Kids Day' hier in Leipzig aufgehen, wo zum Spiel Südkorea gegen China bewusst die Schulen eingeladen wurden.

Es waren 4.000 Menschen in der Halle und wir können wirklich hoffen, dass wir unser Ziel erreichen, wenn auch nur ein Teil von ihnen noch einmal beim Handball landet. Das war schön anzusehen und das haben auch die Gäste wie der IHF-Präsident Hassan Moustafa oder auch die Mannschaften festgestellt.

Ich bin natürlich auch vom Auftritt unser Ladies sehr angetan. Ich bin positiv überrascht, wie sie die Verletzungen verkraftet haben. Vor der WM war die Zielstellung, das Halbfinale in Hamburg zu erreichen und daran wurde auch nicht gewackelt, aber es hätte durch die Verletzungen schon anders aussehen können. Die Auftritte wirken sehr überzeugen.

Gestern war der offizielle 'Tag des Ehrenamts' in Deutschland. Wie wichtig sind die vielen Volunteers für die Ausrichtung dieser Weltmeisterschaft?

Andreas Michelmann:

Sie sind immens wichtig! Ohne die viele ehrenamtlichen Helfer könnten wir diese Weltmeisterschaft weder stemmen noch finanzieren. Ich danke allen Ehrenamtlichen - egal, ob sie sich hier bei der WM engagieren oder auch an anderer Stelle. Das sollte gesellschaftlich noch viel stärker gewürdigt werden - nicht nur mit Lippenbekenntnissen an einem Tag, sondern mit Unterstützung und Anerkennung die ganze Woche!

Anerkennung ist ein gutes Stichwort: Andreas Thiel hat vor einigen Tagen gesagt, dass - egal, wie die WM ausgeht - die Spielerinnen doch nur 'regionale Prinzessinnen' bleiben ([wir berichteten](#)). Was halten Sie von diesem Satz?

Andreas Michelmann:

Mit diesem Satz kann ich nichts anfangen, es ist dummes Zeug. Wir können erst danach sehen, wie die WM gefruchtet hat - und ich weiß nicht, warum Andreas Thiel, den ich sehr schätze, solche negativen Prophezeiungen in den Raum setzen muss.

Das heißt, Sie hoffen durchaus ...

Andreas Michelmann:

Ich hoffe da nicht nur drauf, wir haben in den vergangenen 20 Monaten bewusst in den Frauenhandball investiert. Wir haben für die Frauen-Mannschaft ungefähr das gleiche Budget zur Verfügung gestellt wie für die Männer, das war bis vor einigen Jahren auch nicht so. Wir haben uns bewusst für den Trainerwechsel entschieden und auch in die Weltmeisterschaft noch einmal eine halbe Million investiert. Das machen wir, damit der Frauenhandball in Deutschland sich nachhaltig entwickeln kann.

Es ist das Ziel, am Ende eine starke Männernationalmannschaft zu haben - Stichwort Goldmedaille in Tokio -

und auch eine starke Frauennationalmannschaft zu stellen, die in Tokio eine Medaille holen kann. Ob das dann regionale Prinzessinnen oder globale Königinnen sind, ist mir egal. Wir wollen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen erfolgreich sein und daran arbeiten wir.

[\[View the story 'Timeline zur Heim-WM der #Ladies' on Storify\]](#)